

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Neuer OPS-Kode für Schnürringresektionen

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- ☐ Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- ☐ Dem DIMDI werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

- ☒ Nein
- ☐ Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Einführung neuer /Ergänzung vorhandener Codes für die Resektion von Schnürringen

5-848.2↔Resektion von Schnürringen mit plastischer Rekonstruktion an der Hand

Hinw.:

Eine durchgeführte Knochentransplantation ist gesondert zu kodieren (5-784)

5-867.1↔Resektion von Schnürringen mit plastischer Rekonstruktion am Fuß

Hinw.:

Eine durchgeführte Knochentransplantation ist gesondert zu kodieren (5-784)

5-868.1↔Resektion von Schnürringen mit plastischer Rekonstruktion an sonstiger Lokalisation an den Extremitäten

Hinw.:

Eine durchgeführte Knochentransplantation ist gesondert zu kodieren (5-784)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

Resektion von Schnürringen müssen nicht nur an den Händen, sondern auch an den Füßen, Armen und Beinen vorgenommen werden. Ein spezifischer Code für diesen Eingriff ist aber nur für die Resektion von Schnürringen an der Hand vorhanden. Die Schnürringresektion besteht aus mehreren Schritten, die sich nur sehr unspezifisch abbilden lassen. Insofern ist ein Code für diese spezielle OP sehr wichtig.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Eine sachgerechte Verschlüsselung dieser Operation ist bisher mangels Vorhandensein eines spezifischen Codes nicht möglich. Durch die Einführung dieser Codes wird eine korrekte Verschlüsselung erst ermöglicht.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☐ Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☒ Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

Habenicht et al, "Ten-year experience with one-step correction of constriction rings by complete circular resection and linear circumferential skin closure" Journal of Plastic, Reconstructive & Aesthetic Surgery (2013) 66, 1117e1122I

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens ***e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt ***

in Wilhelmstift ca. 20 pro Jahr

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Beim vergleichbaren, kosmetisch meist schlechterem Verfahren der Auflösung durch Z-Plastiken lässt sich am Unterschenkel die 5-903.9f abrechnen wodurch sich die Änderung der DRG von der I27D auf die I50B ergibt mit einer Mehrvergütung von ca. 2200€. An den Händen und Füßen derzeit kein relevanter Kostenunterschied.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Da bislang eine Verschlüsselung nicht möglich war, war auch keine sachgerechte Qualitätssicherung möglich. Insofern ist der neue Code für die Qualitätssicherung wichtig.

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)